



## < Medieninformationen

# Neuer hoch automatisierter Experimentalkatamaran an der Universität Rostock

23.10.2020



Erste Testfahrt des Experimentalkatamarans auf der Warnow. (Copyright: Institut für Automatisierungstechnik/Universität Rostock).

**Das Institut für Automatisierungstechnik an der Universität Rostock hat nun einen hoch manövrierfähigen Experimentalkatamaran, der die erste Komponente des beantragten Großgerätes „Verteiltes kooperierendes autonomes Multirobotersystem“ (VKAM) darstellt. Mitte Oktober 2020 wurde der Forschungskatamaran als zukünftiger autonomer Systemträger des VKAMs vom Unternehmen Nordland Hansa GmbH aus Rostock an den Lehrstuhl Regelungstechnik übergeben.**

Die Deutsche Forschungsgemeinschaft hat die vom Institut für Automatisierungstechnik der Fakultät für Informatik und Elektrotechnik geplante Anschaffung eines VKAMs empfohlen. Nach der erfolgreichen wissenschaftlichen und technischen Antragsbegutachtung standen den Forschern vom Lehrstuhl Regelungstechnik Mittel der Universität Rostock und vom Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur des Landes Mecklenburg-Vorpommern in Höhe von knapp 900.000 Euro zur Verfügung. Der Lehrstuhl Regelungstechnik verfolgt die Vision von cyberphysischen Mehrrobotersystemen, die aus autonomen, kooperierenden, verteilten, heterogenen Einzelsystemen der wesentlichen Fahrzeugklassen Autonomous Underwater Vehicle (AUV), Remotely Operated Vehicle (ROV), Autonomous Surface Vehicles (ASV) und Unmanned Aerial Vehicle (UAV) bestehen.

Der Forschungskatamaran ist das einzige Forschungsboot in Mecklenburg-Vorpommern, das als autonomes, hoch manövrierfähiges Oberflächenfahrzeug agieren kann und gleichzeitig als Schnittstelle innerhalb eines kooperierenden Multiroboternetzwerks mit weiteren autonomen Agenten dient. Mit 2 x 140 PS Jet Außenbordmotoren, den automatisierten Merkmalen, wie beispielsweise Winde, Kran und Bugklappe, offenen Schnittstellen zu Aktorik, Navigations- und Umfeldsensorik bildet es eine zentrale Komponente des zukünftigen

Multirobotersystems.

Bereits während der Antragsphase setzten die Regelungstechniker auf einen intensiven Dialog mit zahlreichen regionalen und überregionalen Wissenschaftlern. Für die Unterstützung vor und während der Antrags- sowie Konzeptionsphase danken sie den Partnern: Department Maritime Systeme der Interdisziplinären Fakultät, dem Lehrstuhl Meerestechnik der Universität Rostock, dem Fraunhofer-Institut für Graphische Datenverarbeitung - Abteilung Maritime Graphics, dem Leibniz-Institut für Ostseeforschung Warnemünde, der Technischen Universität Berlin – Fachgebiet Entwurf und Betrieb Maritimer Systeme, dem Laboratory for Underwater Systems and Technologies der University of Zagreb, der Norwegian University of Science and Technology – Department of Marine Technology und der University of Limerick – Mobile & Marine Robotics Research Centre.

In Erinnerung an den früheren Lehrstuhlinhaber wird der Experimentalkatamaran den Namen „Bernhard Lampe“ tragen. Aufgrund der aktuellen Einschränkungen infolge der Covid-19-Pandemie wird die Schiffstaufe in das Jahr 2021 verschoben.

#### **Kontakt:**

Prof. Dr.-Ing. Torsten Jeinsch  
Universität Rostock  
Fakultät für Informatik und Elektrotechnik  
Institut für Automatisierungstechnik  
Tel.: +49 381 498-7701/-7704  
✉ [torsten.jeinsch@uni-rostock.de](mailto:torsten.jeinsch@uni-rostock.de)

[Zurück zu allen Meldungen](#)

#### **Kontakt**

Universität Rostock  
18051 Rostock  
Tel.: +49 381 498 - 0

#### **Sitz des Rektorats:**

Universitätsplatz 1  
18055 Rostock

#### **Service**

[Impressum](#)  
[Datenschutz](#)  
[Barrierefreiheit](#)  
[Lageplan](#)  
[Sitemap](#)  
[Organigramm](#)

#### **Zertifikate**

[Familienfreundliche Hochschule](#)  
[HRK-Audit](#)

#### **Soziale Medien**

 Facebook

 YouTube

 Instagram

© 2020 Universität Rostock

